Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1836

28.12.1836 (No. 104)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1404519

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 104. den 28. December 1836.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Cammer.

1) Da durch anderweite Anstellung des Casse-Copisten Kühlssen dessen Posten erledigt wird, so haben diejenigen, welche solchen zu erhalten wünschen, ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen bei der Cammer einzureichen und denselben Nachweisungen über ihre Befähigung anzufügen.

Oldenburg, 1836. Dec. 24.

Georg.

Hollmann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) In Concurssachen wider H. D. Haßelhorn, Brinksitzer zu Wechlov, wird hiedurch bekannt gemacht, daß anderweiter Termin zum Verkauf des Concursguts auf den 16 Janr. k. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des unterzeichneten Stadt- und Landgerichts angesetzt worden, und daß der Zuschlag alsdann jedenfalls erfolgen soll.

Oldenburg, den 25. Decbr. 1836.

Wiencken.

Kuhlmann.

3) In Concurssachen wider C. Köster zu Ofen, wird hiedurch bekannt gemacht, daß Termin zum Verkauf des Concursguts auf den 23. Janr. 1837., Mittags 12 Uhr, im Locale des unterzeichneten Stadt- und Landgerichts angesetzt ist.

Oldenburg, den 6. Decbr. 1836.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

4) In Convocationssachen des Brinksitzers Johann Carl Janßen zu Bockhorn, Creditoren, die Tilgung nicht mehr gültiger Ingrossate betreffend, werden alle diejenigen, welche an die in den Proclamen vom 21. Octbr. d. J. sub № 1. bis 6. incl. bezeichneten Schuldposte ihre Ansprüche, oder gegen die Tilgung der betreffenden Ingrossate ihre Protestationen in dem auf den 12. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, auch wird mit der Tilgung der fraglichen Ingrossate verfahren werden.

Neuenburg, den 14. Dec. 1836.

v. Römer.

Ahlhorn.

5) In Convocationssachen der Gläubiger der Nachlassenschaft des weyl. Brinksitzers Dierk Wilken zu Hankhausen, wegen der von dessen Wittwe, Anna Margarethe, geb. Evers, geschehenen Verzichtleistung auf das von ihrem verstorbenen Ehemanne durch ein Testament vom 11. Februar 1824. ihr zugesicherte Erbrecht und Uebertragung ihrer Rechte an die Wittwe des weyl. Eilert Willers, Anna Sophie, geb Wilken, zu Hankhausen, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 12. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gehörig gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt. Die ingrossirten Gläubiger des weyl. Brinksitzers Dierk Wilken zu Hankhausen werden, nach den unterm 21. October dieses Jahres erlassenen Proclamen, als mit ihren Forderungen am Hauptgelde cum accessoriis, im Angabetermine aufgetreten betrachtet.

Neuenburg, den 14. Dec. 1836.

v. Römer.

Ahlhorn.

6) In Convocationssachen des weyl. Hausmanns Johann Hinrich Wessels zum Jaderaußendeich Nachlasses Creditoren, generelle Convocirung betreffend, werden alle, welche sich mit ihren Forderungen und An-

Landesbibliothek Oldenburg

sprüchen in dem auf den 12. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 14. Dec. 1836.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

7) Wider den Bäcker Johann Christian Behrens zu Oberhammelwarden ist auf geschehene cessio bonorum desselben heute der Concurs der Gläubiger erkannt, und Termin zur Erklärung der etwaigen Creditoren wegen Fortsetzung des Concurses, bei Strafe sofortiger Wiederaufhebung desselben auf den 19. Januar k. J. angesetzt, welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Ovelgönne, den 8. Dec. 1836.

v. Lindelof.

Bothe.

8) In Convocationssachen wegen der von dem Hausmann Ide Ulbers zu Prangenhoff, Kirchspiels Esenshamm, an den Hausmann Hinrich Syassen zu Boitwarden und an den Boitwarder-Schulvorstand verkauften, von seiner weyl. Mutter herrührenden im Boitwarderfelde belegenen Ländereien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. Dec. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 15. Dec. 1836.

v. Lindelof.

Bothe.

9) In Convocationssachen wegen der von dem Rechnungssteller D. H. Schierhorst zu Rodenkirchen, und den Vormündern über weyl. Diedrich Schierhorst zu Wiemsdorf minderjährigen Kinder, der Wittwe Schierhorst und Hinrich Bohle daselbst, und zwar von letzteren mit obervormundschaftlicher Genehmigung an Johann Hinrich Tiencken zu Wiemsdorf verkauften, von ihrem weyl. Großvater Diedrich Hinrich Schierhorst zu Wiemsdorf vererbten, in der Wiemsdorfer Feldmark belegenen 7 Jücken Landes, werden alle diejenigen, welche sich in termino den 12. Dec d. J. mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens präcludirt.

Ovelgönne, den 16. Dec. 1836.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

10) In Convocationssachen der Creditoren des weyl. Hausmanns Gerd Voigt zu Bardewisch, wegen Tilgung eines für weyl. Johann August Plate zu Hemmelskamp auf den Hausmann Gerd Voigt, nachher Johann Hinrich Voigt, zu Bardewisch, unterm 18. Juli 1801. zur Summe von 2040 Franken oder 500 ℔ Gold eingetragenen Ingrossats, wird nunmehr, da sich in dem auf den 6. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine Niemand mit Ansprüchen an diese Forderung gemeldet hat, deren Mortification so wie die Tilgung des gedachten Ingrossats hierdurch erkannt.

Delmenhorst den 13. December 1836.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

11) Durch ein sofort in Rechtskraft getretenes Erkenntniß des Landgerichts vom heutigen Tage sind folgende Personen, als:

1) Heinrich Robke,
2) Berend Robke und
3) Berend Diekhus,

Schäfer aus Osterdamme für geständig und überführt erachtet, den Colonen Hermann Frerking daselbst am 25. September dieses Jahres, mittelst Waffen, jedoch ohne vorbedachten Entschluß, verwundet zu haben, so wie daß der sub 1) genannte Inculpat Heinrich Röbcke den Heuermann Berend Schmiesing zu Börringhausen mißhandelt hat, und deshalb zu folgenden, mittelst Anweisung ihrer Lagerstätte auf bloßen Brettern und Entziehung aller warmen Speisen an jedem dritten Tage, während des letzten Drittheils, zu schärfenden Gefängnißstrafe, verurtheilt worden sind:

1) Heinrich Robke zu neun Monaten und resp. drei Monaten,
2) Berend Robke zu neun Monaten,
3) Bernnd Diekhus zu sechs Monaten.

Alles in Gemäßheit der Art. 373., 99. 101. 102. des Strafgesetzbuchs.

Vechta, den 12. Decbr. 1836.

v. Freitag.

Hagena.

12) Durch ein von Großherzoglicher Justiz-Canzlei zu Oldenburg als Civilstrafgericht zweiter Instanz am 15. v. M. publicirtes Erkenntniß ist der Arbeitsmann Johann Hinrich Grete zu Neuenkirchen, wegen einer von demselben an den Jäger J. H. Boskamp vom Gute Hardenberg im Hannöverschen, auf einer am zweiten Weihnachtstage 1834. im Hause

Landesbibliothek Oldenburg

des Wirths Biedenharn zu Neuenkirchen stattgehabten Tanzparthie, mittelst eines für eine Waffe zu haltenden Werkzeugs verübten Mißhandlung, zu einer Gefängnißstrafe von sechs Monaten, geschärft durch Entziehung aller warmen Speisen an jedem dritten Tage der Strafzeit, und Anweisung der Lagerstätte auf bloßen Brettern, während der ersten und letzten 14 Tage derselben und durch diese Bekanntmachung, verurtheilt; nach Art. 373. und 32. des Strafgesetzbuchs.

Vechta, den 12. Dec. 1836.

Bucholtz.

Hagens.

Cloppenburger Landgericht.

13) In Concurssachen der Gläubiger des Gerd Hinrich Gerdes zu Bollingen, sollen die zur Masse gehörigen Immobilien nicht am 29. dieses Monats hier im Landgerichtslocale, sondern am 9. Januar 1837., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle verkauft werden.

Cloppenburg, den 20. Decbr. 1836.

Parcratz.

Hasenkamp.

14) In Concurssachen der Gläubiger des Branntweinbrenners Joh. Carl Teepe zu Ramsloh, wird der auf den 31. dieses Monats im Landgerichtslocale angesetzte Verkauf des Concursguts nicht abgehalten, vielmehr dazu anderweiter Termin an Ort und Stelle angesetzt werden.

Cloppenburg, den 21. Dec. 1836.

Pancratz.

Hasenkamp.

Jeversches Landgericht.

15) In Convocationssachen wegen des von des weyl. Hayo Mieniets zu Stumpens Kinder Vormund zu verkaufenden Häuslingshauses mit Zubehör im Stumpenser Looge, wird hiemit bekannt gemacht, daß anderer Termin zum Verkauf des im Proclam vom 11. Oct. 1836. beschriebenen, den Kindern des weyl. Hayo Mieniets zu Stumpens gehörigen Grundstücks auf den 9. Janr. 1837., Mittags im Gerichtslocal angesetzt ist.

Jever, den 14. Dec. 1836.

Schloifer.

Rohlfs.

Amt Oldenburg.

16) In den herrschaftlichen Forsten des Oldenburger Beritts, sollen folgende öffentliche Holzverkäufe Statt finden, als:

1) am Sonnabend, den 14. Janr. 1837. im Wolde Eichen-, Espen- und Fuhrenwindfallholz, Schlagholz und unterdrückte Fuhren, und im Wildenloh Eichen auf dem Stamm, Buchen-Nutzholzblöcke, unterdrückte Eichen und Büchen, Schlagholz und Abfall vom Fadenholze, auch unterdrückte Fuhren zu Latten und Deckelschächten. Käufer finden sich Morgens 9 Uhr beim Hecke vor dem Wolde, und um 10½ Uhr bei der Hütte im Wildenloh ein.

2) Am Montage, den 16. ejusdem, im Littlersande unterdrückte Fuhren zu Bohnenstangen und Deckelschächten; ferner im Oberlether Fuhrenkampe Fuhren auf dem Stamm und unterdrückte Fuhren zu Balken, Sparren und Latten. Auch werden daselbst die unterdrückten Eichen und Fuhren aus dem Hoop zum Aufsatz kommen. Käufer versammeln sich Morgens 9½ Uhr beim gehauenen Holze, Fuder № 1., im Littlersande.

3) Am Mittwochen, den 18. ejusd., im Hundesmühlerholze Eichen auf dem Stamm, Schlagholz und unterdrückte Fuhren. Käufer wollen sich Morgens 10 Uhr beim Hause des Pächters Oltmanns zu Hundesmühlen versammeln.

Oldenburg, 1836. Dec. 22.

Bothe.

v. Beaulieu.

Amt Rastede.

17) Es sollen folgende Holzverkäufe vorgenommen werden:

I. Im Oldenburger Beritte:

1) Am Montage den 9. Januar 1837. im Eichenbruche Eichen auf dem Stamm, Büchen-Nutzholz-Blöcke und Abfall vom Fadenholze; ferner im Heinebusche unterdrückte Eichen und Büchen, und im Hagen Fuhren auf dem Stamm zu Balken und Sparren, unterdrückte Eichen, Büchen und Fuhren. Käufer versammeln sich, Morgens 9 Uhr, beim Wirthe Bunnies zu Hankhausen.

2) Am Mittwochen, den 11. ej., in den Herrschaftlichen Hölzungen bei Mansholt Eichen auf dem Stamm, Büchen- und Birken-Nutzholz-Blöcken, unterdrückte Eichen, Büchen und Fuhren, auch Abfall vom Fadenholze und Schlagholz, worunter Heinebüchen-Nutzholz. Käufer finden sich, Morgens 9 Uhr, beim Hause der Wittwe Rohde zu Mansholt ein.

II. Im Westerstedter Beritte: und zwar in den privativen Forsten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:

3) Am Donnerstage des 12. ej. im Fortsbu-

Landesbibliothek Oldenburg

sche Fuhren auf dem Stamm zu Balken, Sparren und Latten, auch Schlagholz; und in den Horstbüschen Eichenwindfallholz, Schlagholz und unterdrückte Fuhren zu Sparren und Latten. Käufer versammeln sich, Morgens 9½ Uhr, beim Hecke am Fortsbusche.

Rastede, 1836. December 23.

Lauw.

Amt Berne.

18) Das unterm 6. Mai d. J. von dem Schiffscapitain Ahrend Horstmann zu Ritzenbüttel vor hiesigem Amte errichtete Testament soll, nach nunmehr erfolgtem Ableben des Testators, am 31. d. M., Morgens 9 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Berne, den 24. December 1836.

Amann.

Amt Cloppenburg.

19) Am 9. Januar k. J. werden im Herrschaftlichen Baumwege 76 Stück, vom Sturm entwurzelte Eichen- und Buchenstämme zu Bau- und Nutzholz; am 10 Januar k. J. p. p. Tausend Fuder umgewehete Fuhren zu Balken, Sparren und Latten aus dem Herrschaftlichen Barrelbuscher Fuhrenkamp öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige wollen sich am 9. Janr., Vormittags 9 Uhr, im Baumwege auf dem alten Lether Wege, am 10., Vormittags 9 Uhr, im Barrelbuscher alten Fuhrenkampe einfinden.

Cloppenburg, den 15. December 1836.

Bartels.

Krito.

Amt Friesoythe.

20) Das amtlich aufgenommene Testament des Eilert Eilers Thoben zu Roggenberg, soll nach dem nunmehr erfolgten Ableben des Testators am 7. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube zur Publication gebracht werden.

Friesoythe, 1836. Dec. 20.

Tappenbeck.

Amt Jever.

21) Am 25. und 26. Janr. 1837., soll im herrschaftlichen Forst zu Upjever eine bedeutende Anzahl Windfallholz verkauft werden, als;

156 Stämme Eichen, worunter sich Stämme von 2⅛ bis 3 Fuß Durchmesser befinden, 300 bis 350 Stämme Fuhren und Fichten, zu Balken, Sparren und Latten brauchbar, sowie auch eine Anzahl Birken- und Buchenstämme zu Brenn- und Nutzholz brauchbar.

Käufer versammeln sich an gedachten Tagen, Morgens 9 Uhr, im Hause des Pächters Omme Eden Tiarks, zu Upjever.

Jever, den 20. Dec. 1836.

Toel.

v. Beaulieu.

Direction der indirecten Steuern.

22) In Gemäßheit §. 109. des Gesetzes wird hiemit bekannt gemacht, daß die Wittwe Rohlfs zu Altenesch unterm 11. d. M. eine wiederholte Defraude des Eingangs-Abgaben begangen, und in deren Folge die gesetzliche Strafe im Wege des Submissions-Verfahrens erlegt hat.

Oldenburg, den 20. Dec. 1836.

Niebour.

Meyer.

Kirchen- und Schul-Sachen.

23) Oldenbrok. Bei der Anfertigung eines neuen Kirchenstuhl-Registers haben sich, mehrmaliger Publication ungeachtet, bisher keine Eigenthümer zu folgenden Stellen gemeldet:

An der Südseite der Kirche

in den Frauenstühlen . . in № 40. 4 Sitze
— — — . . in № 41. 4 dito
— — Mannsstühlen . . in № 44. 4 dito

An der Nordseite der Kirche

— — — . . in № 147. 1 dito

An der Südseite

— — — . . in № 53. 1 dito
54. 1 dito
55. 1 dito
57. 3 dito
61. 2 dito
62. 2 dito

Auf der langen Priechel im 2ten Gange № 24. und 31.
— — — — im 3ten Gange № 9. 13. 14. 16. 17., 26. u. 28.
Auf der kurzen Priechel der ersten Bank № 1.
der 5ten Bank № 3. u. 5.
der 6ten Bank № 1. bis 6.

Vom Großherzoglichen Consistorium bevollmächtigt wird daher bekannt gemacht, daß die, welche an diese Kirchenstellen noch Ansprüche haben, solche von jetzt an bis zum 1. April 1837., gehörig documentirt, in der Pastorey anzugeben haben, widrigenfalls späterhin vorgedachte Plätze zum Besten der Kirche öffentlich sollen verkauft werden.

Der Kirchenvorstand:

Plagge. Schieferdecker.

Landesbibliothek Oldenburg

1) Auf Anordnung des Großherzoglichen Hofstallmeisterstabes wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß für das Jahr 1837. folgende herrschaftliche Beschälstationen errichtet werden sollen:

I. zu Oldenburg, im Stalle vor dem Eversten-thore, werden aufgestellt, vom 15. März bis 30. Jun., die Hengste:

Wentworth,
Heros,
Kranich,
Remplaçant,

von denen jedem 60 Stuten zugeführt werden können.

Wie in früheren Jahren wird auch in dem kommenden auf dieser Station gratis gedeckt, es werden aber nur von der Stutenköhrungs-Commission auserlesene und mit desfallsigen Zulaßscheinen versehene Stuten zugelassen, die übrigens aus allen Theilen des Herzogthums hergeführt seyn können.

Die zu den Stutenköhrungen angesetzten Tage, werden demnächst näher angegeben werden.

II. zu Dinklage, werden aufgestellt — vom 8. Febr. bis 23. Jun. — die Hengste:

Trompeter und
Pilote,

welchen jedem 60 Stuten zugeführt werden können.

III. zu Cappeln, Amts Cloppenburg — vom 1. Febr. bis 23 Junius:

Mineur,
Operder (Anonymus),

von denen jedem 60 Stuten zugeführt werden können.

IV. zu Stuhr, Amts Delmenhorst — vom 15. März bis 30 Junius —,

Hercules und
Negro

von denen jedem 60 Stuten zugeführt werden können.

V. zu Vechta — vom 1 Febr. bis 23 Jun. —

Oldenburger,
Reiher,

von denen jedem 60 Stuten zugeführt werden können.

VI. zu Löningen — vom 1. Febr. bis 23. Jun.

Hector,
Gulak,

von denen jedem 60 Stuten zugeführt werden können.

Auch auf den sub II., VI. genannten Stationen, werden die Stuten nur nach vorgenommener Besichtigung und ertheilten Zulaßscheinen angenommen.

Das Sprunggeld beträgt auf diesen Stationen ohne Rücksicht auf Trächtigkeit oder Nichtträchtigkeit des Stuten 1 Rthlr. 36 gr. Gold.

Die Beschälwärter auf sämmtlichen Stationen erhalten beim ersten Sprunge für jede Stute 12 gr. Courant als Abziehegeld.

Oldenburg, den 26. Dec. 1836.

Rumpff.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Das handeltreibende Publicum wird hiedurch benachrichtigt, daß die Meßhandelswoche der Lichtmesse künftigen Jahres mit dem 29. Januar ihren Anfang nimmt, mithin daß Auspacken der Kurzewaaren schon am 23. Januar, aller andern Waaren hingegen am 25. desselben Monats, von Mittags 12 Uhr an, gestattet ist.

Braunschweig, den 16. December 1836.

Herzogliche Ober-Inspection der indirecten Steuern.

Wolff.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Kleinenfelde und Rastede. Des weyl Hermann Brötje zum Kleinenfelde minderjährigen Kinder Vormünder, A. F. Brick zum Mollberg und J. H. Brick zu Leuchtenburg, wollen den Nachlaß des weyl. A. G. Brötje zum Kleinenfelde, bestehend in 2 Pferden, 2 Kühen, 1 Rind, 1 Sau mit 2 Ferken, 1 Wagen, Egde, Pflug, Schränken, Tischen, Stühlen, Betten, Leinenzeug, Flachs, Hanf, 6 Scheffelsaat grünem Rocken, circa 100 Scheffel Kartoffeln, etwas Torf, Heu, Stroh und sonstigen Sachen, öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen die Köterei zum Kleinenfelde, bestehend in Haus, Nebenhaus, 2 Gärten von 2 und 2 Scheffelsaat, 50 Scheffelsaat Rockenland, 3 Jück Moorland zum Buchweitzenbau, 2 Tagwerk Wischland im Rastede Göhl, und dem Torfstiche, von Maitag 1837. an auf 3 oder mehrere Jahre, meistbietend verheuern lassen. Liebhaber wollen sich am 3. Janr. 1837. in des weyl. A. G. Brötje Hause zum Kleinenfelde, Mittags 12 Uhr, einfinden. F. Goose, Auctionator.

2) Hatten. Am 29. Dec., Vormittags 11 Uhr, werden im Garten des von Schreebschen Guts 30 bis 40 ausgewachsene Pappeln und mehrere Tannen, erstere zu Mollen und sonstigen Weichholzgeräthschaften, letztere zu Brettern dienend öffentlich verkauft.

3) Oldenburg. Folgende Immobilien des Kaufmanns G. N. Bulling hieselbst werden am 29. Decbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Schipperschen Gasthofe abermals zum Verkaufe aufgesetzt, und wenn annehmlich geboten wird, sofort zugeschlagen, als:

1) das am Stau belegene Zuckerfabrikgebäude mit

Landesbibliothek Oldenburg

dem dahinter befindlichen Packhause, Wagenremise und Hofplatz;

2) das neben dem Fabrik-Gebäude stehende Wohnhaus, mit dem dahinter befindlichen Hofplatze, Waschküche, Stall und Hühnerplatze;

3) drei hinter dem Hofplatze der Fabrik, an der Neuenwegstraße belegene Plätze mit dem auf einem derselben stehenden ehemals Büsingschen Wohnhause;

4) das zwischen dem Neuenwege und dem Grovermannschen Garten belegene Stück Land, welches in 7 Placken getheilt ist, von denen jeder circa 1 1/8 Scheffel Saat Größe und circa 59 Fuß Fronte am Neuenwege hat;

5) der in der Nähe des Neuenhauses belegene Garten, welcher auch einen Ausweg nahe vor dem Heiligengeistthor hat;

6) der gleichfalls in der Nähe des Neuenhauses neben der Knickmannschen Besitzung belegene Garten nebst dem darin befindlichen Wohnhause;

7) die dahinter belegene Weide;

8) zwei Torfmööre im Eversten, die noch circa 67,000 □Fuß groß sind;

9) auch das vollständige Inventarium der Zucker-Fabrik, wenn Liebhaber dazu da sind.

Obige Gegenstände sind in № 76. und № 83. dieser Anzeigen näher erwähnt.

4) Nordermoor. An einem demnächst bekannt zu machenden Tage des Monats Febr. k. J. wird der Thierarzt Johann Diedrich Hashagen hieselbst öffentlich meistbietend verkaufen lassen: 3 braune Hengste wovon der eine, Namens „Trotteur", 8 Jahr alt, vor zwei Jahren die zweite Prämie erhalten, der andere 4 Jahr alt, von einer Englischen Stute gefallen und von vorzüglicher Race, der dritte 4 Jahr alt, fast ohne Abzeichen und von vorzüglich großer Butjadinger Race ist; derselbe hat nur einen kleinen Stern und ist am einen Hinterfuße etwas weiß; alle drei Hengste sind bei der diesjährigen Köhrung als vorzüglich gute angeköhrt; 6 Pferde, worunter 2 trächtige Stuten, 6 Füllen, worunter 2 Hengstfüllen, 15 tiedige und güste Kühe, 1 fette Kuh, 20 vorzüglich gute 3jährige Ochsen, 12 zweijährige Ochsen und Quenen, 1 vorzüglich guten 2jährigen Stier, 10 Kuh- und Ochsenrinder und einige Schweine und Schafe.

5) Leuchtenburg und Rastede. Johann Frels zu Beckhausen läßt am 21. Janr. 1837., Mittags 12 Uhr, auf der olim Kochs Stelle zu Leuchtenburg 150 bis 200 mehrentheils schwere Eichen, durch den unterzeichneten Auctionator offentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose.

6) Jaderbollenhagen und Rastede. Wilh. Frels Hausmann zum Jaderkreuzmoor läßt diesen Winter auf seiner Bau zum Jaderbollenhagen einige 100 Theils schwere Eichen öffentlich meistbietend verkaufen. Der Verkaufstag soll demnächst näher bekannt gemacht werden.

F. Goose,
Auctionator.

7) Vechta. Am 3. Januar k. J, Morgens präcise 9 Uhr, sollen in dem adelich freien Gute Daren, Kirchspiels Bakum, Amts Vechta, zum Bau und zu Balken vorzüglich geeignete Eichen und Büchen, so wie außerordentlich lange und starke Edeltannen, Fuhren und Fichten, auch noch sonstiges Holz, als Birken, Eschen, Ellern u. s. w., öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Kaufliebhaber wollen sich bei dem Heuerhause vorne in der Hovesaat versammeln.

In Auftrag:
Driver, Auctionsverwalter.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Elsfleth. Am 29. Decbr d. J, Nachmittags 2 Uhr, im Ammermannschen Wirthshause zu Neuenfelde, läßt unterzeichneter Administrator, die den Erben des weyl. Caspar Johann Gottfried Lohse zu Neuenfelde gehörige daselbst belegene Stelle, bestehend: aus Haus, Scheune, Koven, Garten und pl. m. 70 Jück Ländereien, im Ganzen oder theilweise auf 1 Jahr von Maitag 1837. bis dahin 1838. öffentlich unter der Hand verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kanzelmeyer.

2) Nethen und Rastede. Joh. Herm. Knutz zu Nethen will seine daselbst belegene Köterei bestehend in Haus, Scheune, Gehöft von 2 Jück, 2 Gärten von 6 Scheffelsaat, 80 Scheffelsaat Rockenland, 10 Jück Weideland, 27 Jück Moorland und die Gemeinheitsaustrifft am 4. Janr. 1837, Nachmittags 1 Uhr, in H. G. Knutz Wirthshause zu Nethen, von Maitag 1837. an, öffentlich meistbietend verheuern lassen.

F. Goose.

Zu verkaufen.

1) Elsfleth. Der Schiffer Joh. Hinr. Meh beabsichtiget sein von ihm selbst befahrenes im Jahre 1825. neu erbautes Galliot Schiff, circa 30 Last groß, in sehr gutem Stande und mit vollständigem Inventarium versehen zu einem mäßigen Preise unter der Hand zu verkaufen. Etwaige Liebhaber belieben sich bei ihm selbst zu melden, wo sie das Schiff dann zugleich in Augenschein nehmen können. Bemerkt wird noch, daß dieses Schiff sich besonders zu einem Wacht-Schiffe qualificiren würde.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Hammelwarder-Außendeich. Meine aus O. Hellmers Concurs gekaufte Köterei zu Hammelwarden außerhalb Deichs, bin ich geneigt für einen werthsependen Preis zu verkaufen.

H. C. Meinardus.

3) Bockhorn. Ein 90 Fuß langes und zwischen den Ständern 32 Fuß weites Haus mit 14 Bindwerken, hinten 2 Boden hoch, daß Ganze stark von Holz und in gutem Zustande, steht zum Abbruch zu verkaufen. Das Nähere desfalls bei dem Mühlenbaumeister de Boer in Bockhorn und dem Sielmeister Schwoon in Steinhausen.

4) Bremen. Ganz vorzüglich raffinirtes Lampenöl, welches besonders hell und sparsam brennt, auch bestes Rüb- und Leinöl.

Mit Passierscheinen für das Großherzogthum Oldenburg, Königreich Hannover und Herzogthum Braunschweig, bei C. von Duisburg,

Inhaber einer Oelfabrik im Hannoverschen und Bremen.

5) Oldenburg. Ein Sortiment der neuesten „Neujahrswünsche, Neujahrscarten und Zieh-Billets", bei Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

6) Oldenburg. (Haus-Verkauf.) Mein vor 5 Jahren vom Herrn Muck in dessen bekannter solider Weise erbautes Haus, wünsche ich zu verkaufen. Wer dasselbe besehen will, ist mir stets willkommen. Eine starke Mauer trennt das Haus von dem des Hrn. O.A.Raths Oppermann, mit welchem wegen der äußern Unterhaltung gegen jede Unzuträglichkeit sichernde Verabredungen getroffen sind; der Garten ist durch eine lebendige Hecke und die Bleiche hinter dem Hause durch eine Planke getrennt. Der gemeinschaftliche Brunnen hat recht gutes Wasser. Sollte ich in etwa 14 Tagen zu einem mäßigen festen Preise keinen Käufer finden, so werde ich einen öffentlichen Verkauf versuchen.

Hofrath Schmedes.

7) Oldenburg. Vorzüglich schöne Neujahrswünsche, besonders die feineren Sorten, sauber mit Gold decorirt, so wie dergl. ordinairere, empfiehlt zur gefälligen Abnahme Buchbinder Schmidt.

Zu verheuern.

1) Varel. Von den Immobilien der Johann Meiners Wittwe, zu Hohenberge, habe ich die Gebäude zu Hohenberge, nebst mehreren dazu gehörenden grünen Ländereien, theils Fettweiden, auch mehreres Gastland zu verheuern. J. C. Potthast.

2) Ruhwarden. Das dem Unterzeichneten gehörende, in Ruhwarden belegene, und von Meyerholz bewohnte Haus, worin seit bereits vielen Jahren die Gastwirthschaft mit gutem Erfolge getrieben worden, ist von Maitag 1837. an anderweitig zu verheuern, wozu Reflectanten sich bei dem Unterzeichneten melden und mit demselben contrahiren können.

Zugleich sieht sich derselbe veranlaßt, da Fußgänger sich unberechtigter Weise vom Burhaverdeich nach der Scheldegerstenmühle, über den dem Unterzeichneten gehörenden sog. Püttenhamme einer Ueberwegung bedienen, hiedurch zur Warnung bekannt zu machen, daß solches ferner nicht mehr geduldet werden wird; es wird vielmehr darauf geachtet und werden die Betreffenden gerichtlich belangt werden. J. W. Franckſen.

3) Hammelwardermoor. Es läßt Gerd Lüerßen Wittwe am 2. Janr k. J., Nachmittags 3 Uhr in Costenhaschen Gasthause daselbst mehrere Kämpe Kleiland, zum Theil beste Ochsenweiden, zum Weiden und Mähen verheuren.

4) Cloppenburg, den 16. Decbr. 1836. Die Windmühle zu Cloppenburg, mit dem dazu gehörigen gut eingerichteten Wohnhause, Stall, großem Garten, und dem sonstigen dabei belegenen Lande, steht von Ostern 1837. an auf drei oder sechs Jahre zur Verpachtung, und werden Liebhaber eingeladen, sich in den nächsten vier Wochen bei dem Unterzeichneten zu melden.

In der Mühle befinden sich vier Gänge, dieselbe ist sowohl zum gewöhnlichen Mahlen als zum Weitzen-, Buchweitzen- ꝛc. Mahlen und zum Pellen vorzüglich gut eingerichtet, hat hinreichende Nahrung, und läßt sich in dem Wohnhause jedes für einen Müller passende Nebengeschäft vortheilhaft betreiben.

Schmedes.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Die in unserm Verlage erscheinende Zeitschrift: „Mittheilungen aus Oldenburg" über Gegenstände der Unterhaltung, wird auch für das nächste Jahr fortgesetzt, und also mit Neujahr ihren dritten Jahrgang beginnen, für den wir um fernere freundliche Theilnahme höflichst bitten. Die Einrichtung bleibt die bisherige, indeß wird die Redaction durch Abkürzung des Theaterartikels mehr Raum für unterhaltende Aufsätze über andere Gegenstände zu gewinnen suchen. Angemessene Beiträge der Art werden daher gerne aufgenommen, namentlich sollen Correspondenz-Artikel, deren Inhalt der Tendenz des Blattes entspricht, sehr willkommen seyn. Der so billige Abonnements-Preis (für den Jahrgang von 52 № in gr.-4., eng gedruckt, 1 ℛ Gold) bleibt auch ferner. Auswärtige wollen ihre Bestellungen gefälligst den löblichen Postämtern überge-

Landesbibliothek Oldenburg

ben und erhalten, so weit die Großherzoglichen Posten gehen, den Jahrgang für 1 ℔ 24. Gr. Gold incl. des Portos.

Die ersten beiden Jahrgänge dieser Zeitschrift 1835. und 1836. werden an die Abonnenten des 3. Jahrgangs zusammen für 1 ℔ Gold abgegeben.

Schulzesche Buchhandlung.

2) Delmenhorst. Nachdem die 2te Auflage des Volkskalenders für 1837. durch raschen Verkauf vergriffen war und noch mehre Bestellungen eingingen, fand ich mich aufgemuntert, alles aufzubieten, um noch vor dem Eintritt des neuen Jahrs eine 3te Auflage zu Wege zu bringen. Diese hat nun die Presse verlassen und wird den Bestellern ohne Verzug zugesandt werden.

J. H. Rieck, Buchdrucker und Buchbinder.

Gelder zu verleihen.

1) Grebswarden, im Kirchspiel Blexen. Gegen genügende Sicherheit und landübliche Zinsen habe ich sofort folgende Pupillengelder zu belegen:

a) für weyl. Anton Gerhard Mengers Kinder 980 ℔ 46½ gr.,

b) für weyl. Joh. Fr. Chr. Mengers Kinder 309 ℔ 49½ gr.,

und wollen hierauf Reflectirende sich je eher je lieber an mich wenden. Carl Diedr. Mengers.

2) Elsfleth. Gegen gehörige Sicherheit sind sofort 900 ℔ Elsflether Kirchen- und 200 ℔ Armen-Capitalien zinsbar zu belegen.

Kanzelmeyer.

3) Klippkanne. Als Vormund für C. Kloppenburgs Tochter habe ich 600 ℔ gegen billige Zinsen sofort zu belegen. C. Eylers.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Eine Oldenburgische Louisd'or (von Herzog Friedrich August) wird seit dem 25. d. M. in einem Hause in der Stadt vermißt; wer sie an die Expedition der Old. Anz. zurückliefert, erhält 5 ℔ Gold.

Nachzuweisene Sachen.

1) Jaderberg. Vor etwa 5 Wochen ist mir ein brauner Jagdhund zugelaufen, den der Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten innerhalb 8 Tagen wieder in Empfang nehmen muß, widrigenfalls er zur Deckung derselben verkauft wird.

Joh. H. Menke.

Vermischte Nachrichten.

1) Sage. In meinem am 28. Novbr. bei dem Heuermanne Johann Schütte abgehaltenen Executivverkaufe kaufte ich 1 Kuh, 2 Richtebänke, 2 Laden, 1 Bette, 1 Karne, 2 eiserne Töpfe, 1 Küfen, 1 Spinnrad, 1 eiserne Pfanne, 1 Kimsäge, 1 Spannsäge, 4 Bohren, 1 Hofspaden und 1 halbes Fuder Holz, ließ diese Sachen dem Verkäufer jedoch einstweilen noch im Gebrauch und warne deshalb hiermit gegen den Ankauf derselben.

Hinrich Loseke.

2) Hamburg, den 19. December 1836. Die von meinem verstorbenen Ehemann Johann Peter Lange unter seiner Namensfirma geführte Handlung wird von mir bis weiter mit unveränderter Firma fortgesetzt, welches ich sämmtlichen Handlungsfreunden hiemit anzeige, mit der Bitte, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.

Johann Peter Lange Wittwe,
geborne Gerds.

3) Driefel. Laut eines am 26. Janr. 1835. vor dem Großherzoglichen Amte Bockhorn geschlossenen, am 30. ej. m. ingrossirten Kaufcontracts hat der Landmann Joh. Gravecarstens zu Driefel von dem Zimmermann Johann Tapken daselbst eine weißbunte Kuh und 1 Bette gekauft, demselben aber diese Gegenstände vorläufig in Gebrauch überlassen, daher gegen deren anderweiten Ankauf hiemit gewarnt wird.

4) Osternburg. Ich suche hier Theilnehmer zum Lesen der Bremer Zeitung von Neujahr an.

Schmedes.

Geburts-Anzeige.

1) Bardenfleth. Die am 18. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.

H. Schloifer, Pastor.

☞ (Berichtigung.) In № 103. der diesjährigen Anz., Cloppenburger Landgericht sub 7), wegen Verkaufs der Immobilien des Schusters Ludw. Houth in Löningen, wird Zeile 1 von oben gelesen: Donnerstag, den 16. Febr. 1837.

Landesbibliothek Oldenburg